



Anwohnerinformation: Bodenbelastung Campus Bern

Information, 19. Mai 2025

Die Bauarbeiten zum neuen Campus Bern der Berner Fachhochschule haben aufgedeckt, dass das Areal mit PFAS-Schadstoffen belastet ist. Von der Belastung geht keine Gefahr für die Bevölkerung aus. PFAS-Schadstoffe reichern sich aber über eine längere Zeit in der Umwelt an. Deshalb wird das Grundstück saniert. Fachleute klären aktuell das Vorgehen und die Auswirkungen der Sanierung ab.

PFAS sind per- und polyfluorierte Alkylverbindungen, die sich in der Umwelt nicht abbauen; sie werden auch „Ewigkeitschemikalien“ genannt. Sie sind im direkten Kontakt nicht giftig. Eine Anreicherung der Schadstoffe im Organismus – zum Beispiel über den Wasser- und Nahrungskreislauf – kann schädliche Auswirkungen zur Folge haben. Das Trinkwasser ist nicht betroffen. Die gesundheitlichen Auswirkungen von PFAS sind ein relativ neues Thema. Die Handhabung der Schadstoffe ist schweizweit nicht einheitlich geregelt. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) erarbeitet derzeit verbindliche Vorgaben zum Umgang mit PFAS.

Löscharbeiten im Jahr 1999 als Ursache

Die Löscharbeiten beim Brand eines Pneu-lagers im Jahr 1999 haben die Belastung mit PFAS verursacht. In den 90er Jahren wurden dafür spezielle PFAS-haltige Schäume verwendet. Diese Schäume kamen vorwiegend bei schweren chemischen Bränden zum Einsatz. Sie wurden nicht flächendeckend eingesetzt.

Sanierung des Areals

Das Areal des künftigen Campus Bern wird saniert, damit sich die PFAS-Schadstoffe durch den Aushub

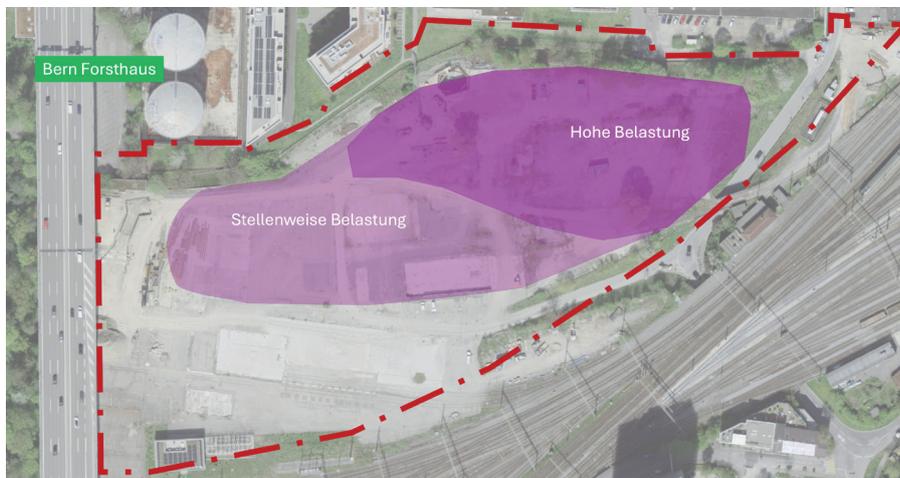
für die Bauarbeiten nicht in der Umwelt verteilen. Die Schadstoffe sind im Untergrund und nicht direkt an der Oberfläche. Sie sind in unterschiedlicher Tiefe und Konzentration vorhanden. Im Rahmen der Sanierung wird das Aushubmaterial teilweise speziell behandelt und gereinigt.

Weiteres Vorgehen

Das kantonale Amt für Wasser und Abfall (AWA) klärt derzeit mit der Grundeigentümerin SBB und dem BAFU die Rechtslage und das Vorgehen zur Entsorgung. Dazu wird ein Sanierungskonzept erarbeitet. Dieses wird auch die Menge des zu entsorgenden Materials und die Entsorgungswege festlegen. Dazu finden in den nächsten Wochen weitere Untersuchungen des Untergrunds statt.

Weitere Information der Anwohnerschaft

Sobald konkrete Ergebnisse der derzeit laufenden Abklärungen vorliegen, informiert der Kanton die Anwohnenden und die Öffentlichkeit über das konkrete Vorgehen und die Auswirkungen der Sanierung. In der Zwischenzeit kann für weiterführende Informationen zum Thema PFAS die Informationsseite des BAFU konsultiert werden. Rückfragen an den Kanton können an den unten aufgeführten Kontakt gerichtet werden.



Das BAFU informiert auf seiner Webseite umfassend zum Thema PFAS und über die aktuell laufenden Arbeiten.

Sie erreichen die Webseite über den QR-Code oder über den Browser: www.bafu.admin.ch > Themen > Altlasten



Kontakt für Rückfragen

Haben Sie konkrete Fragen? Sie erreichen uns wie folgt:
E-Mail-Adresse: campus-bern@be.ch
Tel.: 031 633 34 11